

Neueste Technik für Lungenkranke

SPENDE Stiftung „Aktion Luftsprung“ und Mukoviszidose-Gruppe finanzieren Funktionsgerät

Von Melanie Bläser

MAINZ. Durch die Spende eines Lungenfunktionsgeräts können die Patienten der Kinder- und Jugendmedizin der Unimedizin mit Atemwegserkrankungen nach den neusten technischen Standards behandelt werden. Im Zentrum für Mukoviszidose, einer der häufigsten angeborenen Stoffwechselerkrankungen, werden 85 Kinder und junge Erwachsene versorgt.

Die Stiftung „Aktion Luftsprung“ und die regionale Selbsthilfegruppe von Mukoviszidose e. V. überreichten dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin das 16 000 Euro teure Gerät zur Untersuchung der Lungenfunktion. Die Stiftung „Aktion Luftsprung“ setzt sich aktiv für die Verbesserung des psychosozialen Umfeldes von Mukoviszidosepatienten und ihren Angehörigen

ein. Die Muko-Selbsthilfegruppe hilft Betroffenen und unterstützt Forschungsprojekte.

Für die Übergabe des Geräts waren der Stiftungsgründer der „Aktion Luftsprung“, Volker Potthoff, der Vorstandsvorsitzende Florian Ünver, sowie Sprecher des Vereins Mukoviszidose, Stephan Thomas Weniger, anwesend. „Die medizinische Versorgung ist Grundlage für unsere Arbeit mit den Betroffenen“, so Ünver. Die Leiterin der Pneumologiestation, Dr. Krystyna Poplawska, sowie der Leiter der Kinderklinik, Professor Fred Zepp, nahmen die Spende entgegen.

Das Gerät ermöglicht den Ärzten eine präzise Messung der Lungenfunktion auch bei Patienten mit fortgeschrittenen Erkrankung, bei der die Lunge von antibiotikaresistenten Keimen befallen ist.



Freude über das Gerät: Florian Ünver (v.l.), Vorsitzender der Stiftung Luftsprung, Oberärztin Krystyna Poplawska, Volker Patroff (Luftsprung), Stephan Thomas Weniger (Bundesvorstand Muko e.V.), die Krankenschwestern Gisela Wild und Theresa Laux und Fred Zepp, Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin. Foto: hzb/Wallerius